

Newsletter 03/2016

- English version below - Courte version française ci-dessous -



Dieses Jahr begann mit den Fair-Teiler-Problemen in Berlin für foodsharing sehr turbulent. Aber darüber hinaus gab es auch viele schöne Presseechos und Infos, über die wir Dir berichten möchten. Und Du wirst merken: Wir haben das Format des Newsletters verändert, so dass es übersichtlicher und spannender wird!

Viel Spaß beim Lesen!

1) Hilf uns bei der Fair-Teiler-Rettung!

In Berlin möchte die Lebensmittelüberwachung unsere Fair-Teiler mit extrem strengen Auflagen belegen, die uns zur Schließung fast aller Berliner Fair-Teiler zwingen würden. Hilf uns, das zu verhindern, indem Du unsere [Petition unterschreibst](#) und verbreitest - schon über 22.000 Menschen unterstützen unsere Forderungen! Weitere Infos (auch für Fair-Teiler-Verantwortliche) [gibt es hier](#).



2) Wir brauchen Dich! OrganisatorInnen für regionale und das internationale foodsharing-Treffen 2016 gesucht!

Seit 2013 gab es bereits in [Leverkusen](#), [Hamburg](#) und letztes Jahr in [Berlin](#) jeweils ein großes internationales foodsharing-Treffen, aber auch zahlreiche regionale Treffen.

Damit es auch dieses Jahr wieder zu einem großem und vielen kleinen Treffen kommt, brauchen wir noch Menschen, die beim Organisieren helfen! Wir haben bereits eine super Location in Berlin gefunden, welche gerne mit uns zusammen arbeitet. Termine sind hier noch ab Ende Juli und August frei. [Bitte meldet Euch hier an](#), wenn Ihr mitwirken wollt!

Vielen Dank und auf ganz viele wunderbare Treffen in den Sommermonaten!

3) Treffen der AG Organisationsstruktur vom 21.-25.01. in Mannheim

Das zweite Treffen der AG Organisationsstruktur – Projekt Snowflake, (vorher unter dem Namen Demokratisierungs AG) hat dieses Mal in Mannheim stattgefunden. Erneut waren wir ein vielseitiges Team, bestehend aus FoodsaverInnen, BotschafterInnen und Orgateammitgliedern, die sich mit der Verbesserung der Foodsharingstrukturen befasst haben. [Mehr lesen...](#)



4) Wegwerfstopp für Supermärkte: Glückwunsch nach Frankreich und Italien! Das wollen wir auch!

Aus Frankreich gibt es tolle Neuigkeiten: Dort wurde endgültig ein Gesetz verabschiedet, welches Supermärkten das Wegwerfen von genießbaren Lebensmitteln verbietet! Auch [Italien](#) beschloss am Donnerstag, die Lebensmittelverschwendung gesetzlich einzudämmen. Was wir in Deutschland gerade mit der Kampagne '[Leere Tonne](#)' machen, um ein ähnliches Gesetz zu bekommen, und wie Du unsere Partnerin 'Aktion Agrar' mit einem Hausaufgabenheft für die Agrarwende unterstützen kannst, [erfährst Du hier!](#)

5) Die Internationalisierung von foodsharing ist in vollem Gange. Sei dabei und mach mit!

Seit den [1. WuppDays](#) arbeitet ein internationales [Team](#) an der Entwicklung der Plattform [yunity](#). Ziel ist eine Open Source Software, die zunächst für die bestehende foodsharing-Community entwickelt wird, aber dann auch in allen anderen Ländern der Welt das Retten und Teilen von Lebensmitteln ermöglicht. Dabei bleibt der Name foodsharing und die Domains für D/A/CH selbstverständlich bestehen, [hier](#) mehr Infos dazu.

Wir laden Dich herzlich zum Tag der offenen Tür (2. April) auf den [WuppDays #6](#) in Rotterdam ein. Willst Du mehr erfahren, lies Dich ins [yunity wiki](#) ein und schau Dir das achtminütige [Video von den WuppDays](#) an. [Mach mit und bring Dich ein!](#)

6) Neue Infomaterialien / Design

Die AG "Materialien - Grafikdateien" hat sich in den letzten Monaten dem [Erstellen eines neuen Designs](#) gewidmet, bei dem die geretteten Lebensmittel im Mittelpunkt stehen. Wie Du selbst mit Deinen Fotos teil haben kannst, [erfährst Du hier!](#)

7) Bitte aus dem Betriebsketten-Team

Bitte sprich auch in Zukunft nur InhaberInnengeführte Betriebe an. In der Vergangenheit haben unabgesprochene Kooperationen mit großen Ketten nämlich zu großen Problemen geführt - sogar dann, wenn die Filialleitung direkt auf foodsharing-Ortsgruppen zukam!

Solltest Du Dir bei einem potenziellen Kooperationspartner unsicher sein, dann frag bitte die/den für Dich zuständigeN BotschafterIn. Der/die BotschafterIn trägt sich in die Betriebskettengruppe ein. Dort gibt es eine umfassende Übersicht über die großen, vor allem aber über die bundesweiten Ketten.

8) Tafel-Ersatzabholung in Darmstadt

In Darmstadt konnten die FoodsaverInnen zwischen den Jahren große Mengen an Lebensmitteln retten, welche von den Tafeln nicht abgeholt wurden; 16,5 Tonnen wären ohne ihren Einsatz weggeworfen worden. Dabei wurden sie von einem Carsharing-Unternehmen unterstützt, das fünf Autos für die Abholungen zur Verfügung stellte, um die großen Mengen transportieren zu können.

Den kompletten Artikel könnt ihr [hier](#) lesen!

9) Bericht über Gießener Gruppe

Auch in Gießen hat ein [Fernsehteam vom hr FoodsaverInnen bei einem Einsatz begleitet](#). Auf dem Wochenmarkt werden mittwochs und samstags die nicht verkauften und noch genießbaren Lebensmittel von einer Gruppe StudentInnen abgeholt. Sie berichten von dem guten Gefühl, welches das Lebensmittelretten mit sich bringt. „Die Lebensmittel, die weggeworfen werden würden, [sind] noch ziemlich gut. Und wenn ich die noch mit anderen Leuten teilen kann und sie am Schluss gegessen werden, ist das doch das Beste, was man damit machen kann“, so Tom Hochscheid, Foodsaver in Gießen. Auch die HändlerInnen sind von der Initiative begeistert; sie geben die Lebensmittel gerne weiter und sehen foodsharing als Bereicherung im Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung an. Das Gerettete wird von den Freiwilligen im Anschluss an die Abholung im Kulturcafé Amélie zubereitet, wo das Essen gerecht und solidarisch fairteilt wird.

10) Zeitungsartikel über Bielefelder Gruppe

Mitte Februar wurde über die Bielefelder foodsharing-Gruppe in der [Neuen Westfälischen Zeitung](#) berichtet. Fünf FoodsaverInnen hatten sich im Rahmen des zweiten "Bunten Tisches", einer Veranstaltung der AWO-Freiwilligenakademie und der NW, bei der Kleidung und Gebrauchsgegenstände für Bedürftige verteilt werden, mit einem Bollerwagen voller Lebensmittel an der Veranstaltung beteiligt und vor allem den Geflüchteten damit eine große Freude bereitet.

11) Neues Newsletter-Team

Bis Ende letzten Jahres wurde der Newsletter vom Orgateam herausgegeben, um die foodsharing-Community an Neuigkeiten und interessanten Infos teilhaben zu lassen. Seit Kurzem ist die Newsletter-Arbeitsgruppe wieder aktiv, die zwar schon länger existiert, nun aber einen klar definierten Aufgabenbereich hat. Jeden 2. Monat sammeln wir nun Themen aus den Regionen und Arbeitsgruppen, um sie zu einem interessanten Newsletter zusammenzustellen. Dabei wird der Newsletter nur eine Art Sneak-Peak auf die Themen darstellen, die dann im foodsharing-Wiki detaillierter ausgeführt werden. Wenn Du interessante Berichte hast, schreib sie uns bitte!

Hast Du Lust, im Newsletter-Team mitzuwirken? Dann melde Dich in unserer Arbeitsgruppe an oder schreib uns eine Nachricht unter: newsletter@lebensmittelretten.de. Wir freuen uns auf Dich!

Herzliche Grüße und sonnige Ostertage!

Dein Newsletter-Team

PS: Wir freuen uns natürlich auch über Rückmeldungen an newsletter@lebensmittelretten.de!

Gibt es News, Ideen oder tolle Erfahrungen aus Deiner Stadt oder AG, die in den nächsten Newslettern erscheinen sollen? Dann schreib uns bitte Deinen Beitrag an newsletter@lebensmittelretten.de oder tritt der [AG "Social Media - Newsletter"](#) bei!

Spring foodsharing News

big trouble concerning our Fair-Share Points in Berlin made the start of 2016 quite turbulent for foodsharing. But apart from that we also were mentioned very favourably in the media. We already have a lot of different info that we'd like to share with you. You will see that we've changed the layout of the newsletter to make it more clear and appealing. Have fun reading!

1) Help us to save the Fair-Share Points!

The authorities in Berlin want to put our Fair-Share Points under close surveillance with the need to fulfill demanding conditions. If they succeed in this endeavour we'd be forced to close almost all of the Fair-Share Points in Berlin. Help us to stop that by signing and sharing our [petition](#) - already 20.000 people back our demands! More info can be found [here](#).

2) We need you! Organizers wanted for regional and the international foodsharing meet-up 2016!

Since 2013 we managed to hold a big international foodsharing meet-up every year: First in Leverkusen, then in Hamburg and last year in Berlin, as well as countless regional ones. To make events like these happen in 2016 as well, we still need motivated people to help us set them up. We already found a great location in Berlin, that is willing to cooperate with us. We can get it sometime between the end of July and the end of August. Please sign up here, if you want to contribute!

Thank you very much and let's enjoy many wonderful meet-ups during the summer!

3) Meet-up of the working group 'Organizational Structure' 21/01/16 - 25/01/16 in Mannheim

The second meet-up of the working group 'Organizational Structure - Project Snowflake' (previously named 'Democratization') took place in Mannheim. The people taking part came once again from diverse backgrounds and built a team consisting of Foodsavers, Ambassadors and members of the Orgateam, who worked on improving the structures of foodsharing. [Read more \(in German\)...](#)

4) Ban on food waste in supermarkets: Congratulations to France and Italy! That's what we want, too!

Great news from France and Italy: A law that forbids supermarkets to throw away edible food was now adopted for good! Our campaign '[Leere Tonne](#)' (empty dumpster) is working on bringing a similar law to Germany. What they are up to and how a notebook can support our partners from 'Aktion Agrar' in bringing about a major turning point in agriculture, can be found out [here](#)!

5) foodsharing goes international, be a part of it!

Since the 1st WuppDays in Malo an international team is working on developing the platform unity. The goal is to create an open source software, that tends to the needs of the existing foodsharing community, but also is applicable to every other country in the world, to enable the people to save and share food. Of course the name foodsharing and the already established domains in Germany, Austria and Switzerland will be preserved. More info on this aspect can be found [here](#).

We kindly invite you to come visit us at the 2nd Open WuppDay on April 2nd in Rotterdam. If you'd like to know more, please read through our wiki and watch our eight-minute video about how it all started. Join in and contribute!

6) New design and material

The working group 'Material - Graphics' has been developing a [new design](#) in the past months, in which saved food is in the focus. How you can contribute with your photos can be found out [here](#)!

7) Request from the working group 'Business Chins'

Please approach only Stores managed by their proprietor, in the future as well! Cooperations with single branches of big business chains have led to severe problems in the past, even if the branch manager approached the local foodsharing communities him- or herself! If you are uncertain about a Store and the potential partnership, please ask you Ambassador and let him or her get in contact with or join the working group 'Business Chains' to get clarity on the issue.

8) Filling in for 'Die Tafel' (biggest food bank in Germany) in Darmstadt

Over Christmas and New Year Foodsavers were able to rescue huge amounts of food that was not picked up by 'Die Tafel' in Darmstadt: 16,5 tons of food would have been thrown away without their commitment. They got help from a local Carsharing company that equipped them with five cars to be able to transport all the food.

[Here](#) you can read the whole article (in German).

9) Report featuring the local community in Gießen

A television crew from hr (local public broadcasting station in Hesse) has accompanied a team of Foodsavers in Gießen. A group of students picks up surplus food, which is still good to eat but cannot be sold anymore, at the farmer's market on Wednesdays and Saturdays. They speak of the good feeling the food saving induces: "The food that would be thrown away is still pretty nice and if i can share it with other people so that it gets eaten in the end, isn't that the best thing one could do with it?" says Tom Hochscheid, Foodsaver in Gießen. The merchants are excited to take part in this initiative, too, because they view foodsharing as a great addition to the fight against food waste. The saved food is prepared and transformed into dishes in the Kulturcafé Amelie afterwards, and is then distributed fairly. Click [here](#) to see the German tv report.

10) Newspaper article featuring the local community in Bielefeld

The NW newspaper (local newspaper in Bielefeld and the surrounding areas) featured the foodsharing community in Bielefeld in the middle of February. Five Foodsavers came to the event called 'Bunter Tisch' (colorful table), where clothes and objects of everyday life were distributed to people who need them, and handed out a handcart full of vegetables. Especially the present refugees were very happy with this opportunity. Click [here](#) to read the full newspaper article in German.

11) New working group 'Newsletter'

Until the end of last year the newsletter was put together by the Orgateam to inform the community about what is happening in the movement. Recently the already existing working group 'Newsletter' has been revived and equipped with a clearly defined task. From now on we will collect interesting stories and requests from the working groups and local communities every second month, to create an appealing newsletter on that base. We think of the newsletter as a sort of sneak-peak, that links to the corresponding detailed articles on the wiki. Since those articles are published by Germans, we'd be happy about everybody who has the time and skills to provide us with translations, to join the working group 'English Department'! Please let us know about any story you see fit to be part of the newsletter!

Would you like to become a member of the working group 'Newsletter'? Then you can simply apply to our team on the forums or you can write us to newsletter@lebensmittelretten.de! We are looking forward to working with you!

Kind regards and have nice easter holidays!

The working group 'Newsletter'

P.S: If you have any kind of feedback, don't hesitate to let us now via our above-mentioned email as well!

Are there any news, ideas or experiences you came across in your local community or your working group that you'd like to read about in the next newsletter? Then write your story to newsletter@lebensmittelretten.de or join the [working group 'Social Media - Newsletter'](#)!

Lettre d'information - Français

Le début d'année a été très mouvementé à Berlin avec les problèmes des Fair - Teiler (points de partage équitable). Au delà de ça, nous avons plusieurs bons échos des médias et diverses infos à communiquer. Comme tu peux le voir, nous avons modifié le format de la lettre, pour la rendre plus claire et plus attractive! Bonne lecture!

1) Aide-nous à sauvegarder les points de partage équitable (Fair - Teiler)!

À Berlin l'administration voudrait imposer à nos points de partage équitable (Fair - Teiler) une réglementation extrêmement sévère, qui nous forcerait à les fermer presque tous. Aide-nous à l'empêcher, en signant notre [pétition](#) et en la diffusant - Déjà plus de 20 000 signatures soutiennent nos demandes. Plus d'infos (également pour les responsables des Fair -Teiler) [ici](#).

2) Réunion du groupe de travail Structure d'Organisation (AG Organisationsstruktur) du 21 au 25 janvier à Mannheim

La deuxième réunion du groupe de travail Structure d'Organisation, Projet Snowflake (anciennement Demokratisierung AG), a eu lieu cette fois à Mannheim. À nouveau nous formions une équipe polyvalente de foodsavers (sauveurs d'aliments), d'ambassadeurs, et d'organiseurs, réunis dans le but d'améliorer les structures du Foodsharing (sauvetage des aliments invendus). [Lire plus ...](#)

3) Interdiction de jeter les invendus: Bravo à la France et l'Italie! Nous voulons la même chose!

Bonnes nouvelles de France et Italie: une loi a été votée interdisant aux grandes surfaces de jeter les aliments encore consommables! Ce que la Campagne "[Leere Tonne](#)" (Poubelle Vide) fait en Allemagne pour obtenir une loi comparable, et comment soutenir notre partenaire "Aktion Agrar" (Action Agraire) avec un cahier de devoirs pour le changement agricole, [se trouve ici](#)!

4) Nouveau matériel d'infos / Design

Au cours des derniers mois le groupe de travail "Matériaux - Fichiers de Graphiques" (AG "Materialien - Grafikdateien") [a conçu un nouveau design](#), permettant de mettre en valeur les aliments sauvés. Comment participer avec tes photos personnelles, [se trouve ici](#)!

5) Requête du Team "Chaînes de magasins"

Prière d'approcher seulement les propriétaires des magasins et de ne coopérer que par leur intermédiaire. Par le passé nous avons eu de graves problèmes pour avoir coopéré avec des représentants de grandes chaînes, même quand le directeur de filiale s'était directement adressé à nos groupes locaux de Foodsharing! Si tu n'es pas sûr(e) de toi concernant un partenaire potentiel, demande à ton ambassadeur en charge. L'ambassadeur s'informe auprès du groupe de la chaîne de magasins qui, lui, a accès au registre de tous les groupes et grandes chaînes recensés au niveau national.

6) Collecte à Darmstadt pour soutenir la banque alimentaire Die Tafel (La Table)

Pour les fêtes de fin d'années, les foodsavers (sauveurs de nourriture) ont pu récupérer de grandes quantités de nourriture, qui n'ont pas été collectées par Die Tafel (La Table): 16,5 tonnes d'aliments auraient été jetées. Une entreprise de covoiturage (Carsharing) a mis 5 véhicules à disposition pour aider à transporter les grandes quantités.

L'article complet se trouve [ici](#)!

7) Reportage du groupe de Gießen

À Gießen une équipe de la [chaîne locale de télévision hr a suivi les foodsavers pendant leur action.](#)

Tous les mercredis et samedis, après le marché, un groupe d'étudiant(e)s récupère les invendus encore consommables. Ils font part du bon sentiment que procure l'acte de sauver des aliments: "Les aliments qui sinon seraient jetés sont toujours bons. Et si je peux les partager avec d'autres, c'est encore la meilleure chose à faire", dit Tom Hochscheid, foodsaver à Gießen. Les marchand(e)s apprécient aussi l'initiative; ils cèdent volontiers la marchandise et considèrent que le foodsharing contribue à réduire le gaspillage alimentaire. Ce qui a été sauvé est alors préparé au Kulturcafé Amelie et ensuite distribué équitablement et solidairement.

8) Article de journal sur le groupe de Bielefeld

À la mi-février un article sur le groupe de foodsharing de Bielefeld a paru dans le [NW Zeitung \(journal local\)](#). À l'occasion de la deuxième "Bunter Tisch" (Table Colorée), organisée par AWO-Freiwilligenakademie et NW, au cours de laquelle des vêtements et objets du quotidien sont distribués gratuitement, cinq foodsavers (sauveurs de nourriture) ont apporté une charrette d'aliments qu'ils ont partagés, surtout au grand bonheur des réfugiés

9) Reportage télévisé de Graz (Autriche)

Début février à Graz en Autriche, une équipe de la chaîne de télévision ORF a suivi Romana, foodsaver et ambassadrice en charge de la ville, pendant une collecte. À ce jour, plus de 50 entreprises de Graz coopèrent avec le foodsharing, dont les 6, où Romana récupère chaque semaine les invendus pour éviter leur gaspillage. Lors des interviews, Romana a exprimé son incompréhension face à une production coûteuse des aliments pour ensuite les déclarer invendables, quant au propriétaire d'une boulangerie qui coopère, il trouve "sensationnel" de récupérer les aliments encore consommables.

10) Nouvelle équipe de lettre d'information

Jusqu'à la fin de l'année dernière, la lettre d'infos était publiée par l'équipe des organisateurs, afin de tenir la Communauté du foodsharing au courant des dernières nouvelles et des infos intéressantes. Depuis peu le groupe de travail Lettre d'Infos est à nouveau actif. Il existait déjà, mais a redéfini clairement sa mission. Pendant 2 mois nous recueillons les thèmes des régions et des groupes de travail que nous regroupons dans une lettre d'information intéressante. La lettre d'infos devient alors une sorte d'aperçu des thèmes, qui sont développés plus en détail dans le Wiki du foodsharing. Si tu as des histoires intéressantes, écris-nous!

Tu as envie de participer à notre équipe de lettre d'information? Prends contact avec notre groupe de travail ou envoie un mail à: newsletter@lebensmittelretten.de

C'est avec plaisir!

Bien cordialement

L'équipe de la lettre d'infos

PS: Toute réponse ou commentaire est naturellement bienvenu à:

newsletter@lebensmittelretten.de

Si des nouvelles, des idées ou des expériences remarquables doivent paraître dans notre prochaine lettre d'infos, tu peux nous envoyer ton article à: newsletter@lebensmittelretten.de ou t'inscrire à [AG "Social Media - Newsletter"](#)!